

Louis-Braille-Tag erfüllt besondere Mission

Die Frühberatungsstelle an der Lebacher Blinden- und Sehbehindertenschule spielt für Kinder mit Sehschädigung eine wichtige Rolle.

VON ROLF RUPPENTHAL

LEBACH Der Louis-Braille-Tag an der Lebacher Blinden- und Sehbehindertenschule am 4. Januar stand auch im Zeichen des angegliederten Beratungszentrums. Doch zunächst, wer ist dieser Louis Braille? Bei dem Namensgeber handelt es sich um den Erfinder der heutigen Blindenschrift. Der 1809 in Frankreich geborene Louis Braille erblindete in seiner frühen Kindheit aufgrund eines Unfalls. In der Folge lernte er die Nachtschrift von Charles Barbier kennen, die dem französischen Militär zur Weitergabe von Befehlen auch bei Nacht diente. Er vereinfachte sie und schuf damit die heutige Blindenschrift, bei der jeder Buchstabe durch ein tastbares Zeichen aus der Kombination von sechs Punkten dargestellt werden kann.

Produktion dieser Seite:
Astrid Dörfler
Barbara Scherer

Die Lebacher Förderschule ist seit 2004 nach Louis Braille benannt. Sie ist die einzige Schule im Saarland für blinde und sehbehinderte Schüler. Aktuell werden sechs in Lebach 71 Schüler der Klassenstufen 1 bis 10 unterrichtet und sonderpädagogisch gefördert. Zudem ist die Louis-Braille-Schule als überregionales und sonderpädagogisches Förderzentrum Sehen für die inklusive Unterrichtung von 81 blinden oder sehbehinderten Schülern an 15 Schulen zuständig.

Daneben verfügt die Schule über ein angegliedertes Beratungszentrum. Diese Frühberatung setzt schon ab dem Zeitpunkt der Diagnose einer Sehbehinderung oder Blindheit an. Dies ist in vielen Fällen bereits nach der Geburt oder schon im Kleinkindalter. „Durch die Kolleginnen unserer Frühberatung werden Kinder und deren Familien über Art und Umfang der festgestellten Sehbehinderung informiert und gemeinsame Fördermöglichkeiten besprochen“, erklärt der Schulleiter Sven Görgen.

„Aktuell werden saarlandweit 84 Kinder in unserer Frühberatung begleitet und gefördert“, sagt er.

„Unsere Welt ist eine Welt von Sehenden für Sehende“, betont Dr. Bernadette Nedwed von der Frühberatungsstelle. Viele blind oder sehbehindert geborene Kinder müssen sich in einer Welt zurechtfinden, die fast ausschließlich visuell ausgerichtet ist. Die Lebacher Schule bietet mit ihrer Frühberatungsstelle betroffenen Familien die Möglichkeit, sich niederschwellig und kostenfrei zu informieren – je früher, desto besser. „Das Sehen ist dabei ein komplexer Prozess, der erst erlernt werden muss“, erklärt Nedwed. Dafür sind frühe Seherfahrungen durch eine optisch ausreichend differenzierte Umgebung eine Grundvoraussetzung. Für Kinder mit einer Sehschädigung sind diese in der Regel jedoch nicht vorhanden, sodass sie nicht nur weit hinter ihren visuellen Möglichkeiten zurückbleiben, sondern sich oft



Insbesondere die Frühförderung bei Kindern mit einer Sehbehinderung ist wichtig, sollen sie eine normale Entwicklung erleben.

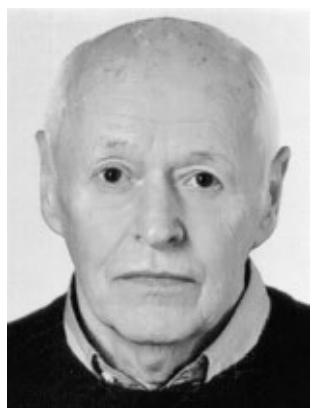
FOTO: ROLF RUPPENTHAL

auch nicht altersgemäß entwickeln können. Sie brauchen eine sinnespezifische Frühförderung und die Eltern eine entsprechende Schu-

lung. Durch die Frühberatungsstelle werden regelmäßig mehr als 80 Familien mit sehbehinderten und blinden Kindern von der Geburt bis zur Einschulung saarlandweit betreut. Die Frühberatungsstelle ist damit eine unverzichtbare Anlaufstelle für Familien.

Familienanzeigen

Es ist nie der richtige Zeitpunkt, es ist nie der richtige Tag,
es ist nie alles gesagt, es ist immer zu früh.
Und doch sind da Erinnerungen, Gedanken, Gefühle, schöne Stunden,
einfach Momente, die einzigartig und unvergessen bleiben.
Diese Momente gilt es festzuhalten, einzufangen und im Herzen zu bewahren.



In liebevoller Erinnerung und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von

Artur Mock

* 06. 09. 1949 † 31. 12. 2022

Wir werden ihn in unserer Mitte vermissen.

Es trauern um ihn:

Doris Mock geb. Michel
Alexander und Suanne Mock
mit Luca und Leni
Ottilia und Gertrud
mit ihren Familien
Anverwandte, Freunde und Bekannte

Fitten, Brotdorf und Wahlen

Das Sterbeamit mit Verabschiedung an der Urne wird am Montag, dem 9. Januar 2023, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche in Hilbringhausen gehalten; anschließend Beisetzung auf dem Friedhof in Hilbringhausen.

Dillschneider - Das Bestattungshaus - Merzig



Der Glaube gibt uns die Kraft, tapfer zu
tragen, was wir nicht ändern können.
(Martin Luther King)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meiner lieben Frau, unserer guten Mutter,
Schwiegermutter, Oma und Freundin

Maria „Mary“ Zewe

geb. Herrmann
* 01.12.1934 † 02.01.2023

Wir sind sehr traurig:

Alfons Zewe
Martin Zewe (†)
Bernhard Zewe
Gregor Zewe und Judith mit Aaron und Franziska
Ursula Zewe-Petry und Wolfgang mit Johanna
Alle Freundinnen und Freunde

Die Trauerfeier findet am Montag, 09. Januar, 11.30 Uhr ab Friedhofshalle
Merchweiler statt. Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.
Den Rosenkranz beten wir am Freitag, 13. Januar, 18.00 Uhr
mit anschließendem Sterbeamit um 18.30 Uhr in der Kath. Pfarrkirche
Zur Hl. Rosenkranzkönigin in Merchweiler.

Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur,
die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.



In stiller Trauer und liebevollem
Gedenken nehmen wir
Abschied von unserem Vater,
Schwieervater und Opa

Gerhard Haas

* 20. 02. 1933 † 13. 12. 2022

In Liebe und Dankbarkeit
Linda, Pia und Eva mit Familien

Steinberg, im Dezember 2022

Das Totengebet beten wir am Freitag, dem 6. Januar 2023,
um 18.30 Uhr.
Das Sterbeamit ist am Samstag, dem 7. Januar 2023,
um 10.30 Uhr (Pfarrkirche St. Liborius).
Anschließend Beisetzung auf dem Friedhof in Steinberg.

Bestattungen Lauer - 66687 Wadern

„Du warst so gut – und starbst zu früh.
Wer dich gekannt, vergisst dich nie.“

Michael Petry

- Schön -
* 28. 09. 1963 † 02. 01. 2023

In Liebe nehmen wir Abschied:
Christiane
Lisa und Kevin
Mutter Gisela
Anke und Volker mit Familie
Eric mit Familie
sowie alle Angehörige und Freunde

Nunkirchen, im Januar 2023

Das Sterbeamit findet am Samstag, 7. Januar 2023, um
10.30 Uhr, in der Pfarrkirche Herz Jesu Nunkirchen statt;
anschließend ist die Urnenbeisetzung.

Bestattungen Engel-Ludwig, Weiskircherstraße 15, Nunkirchen

Nicht klagen, dass du gegangen.
Danken, dass du gewesen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von

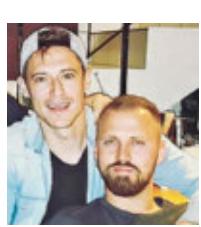
Peter Tonnellier

* 15.04.1932 † 29.12.2022

In stiller Trauer
Marliese Tonnellier geb. Condé
Kinder mit Familien
sowie alle Angehörigen

Felsberg, Saarlouis, Überherrn und Völklingen

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 6.1.2023, um 14.30 Uhr in der
Friedhofshalle in Felsberg statt; anschließend ist die Beerdigung.



„Was ist wichtiger?“,
fragte der große Panda, „Der Weg oder das Ziel?“
„Die Weggefährten“, sagte der kleine Drache.

Artur Kruser

Ich hätte Dir gerne Schmerz und Kampf abgenommen, hätte gerne mit Dir mehr
Zeit verbracht – mehr gelacht, mehr geweint, zusammen mehr Gemeinsames
erlebt. In unendlicher Trauer müssen wir akzeptieren, dass etwas Höheres Dich
zu sich gerufen hat.
Ich bin dankbar für unsere enge Freundschaft und werde Dich nie vergessen, Du
bist mein wahrer Champ!

Wir werden Dich sehr vermissen.
Raphael, Jana und Niklas

